

06. bis 12. April 2007: Übergang zu Frühlingsverhältnissen, inneralpin an Nordhängen schwaches, teils störanfälliges Schneedeckenfundament, mässige Aktivität von Nassschneelawinen



Abb. 1: Im Unterwallis herrschten an Ostern sehr schöne Schneeverhältnisse. Blick vom Mont Buet 3099 m auf die Dents du Midi rechts vorne, dahinter die Dent de Morcles und der Chavalard, mit den Berner Alpen im Hintergrund. Rechts das Rhonetal im Dunst (Photo: J.L. Lugon, 06.04.2007).

Wetterentwicklung

Das umfangreiche Hochdruckgebiet "Peggy", das sich während der vorangegangenen WinterAktuell Periode einstellte, prägte das Wetter in der Schweiz während der ganzen vorliegenden Woche. Frühlingshaft milde Lufttemperaturen, viel Sonnenschein und schwacher bis mässiger Wind sorgten für einen raschen Übergang zu Frühlingsverhältnissen. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen nahm ab und gleichzeitig prägte der Tagesgang der Nassschneelawinengefahr zunehmend die Lawinensituation. Für Touren und Varianten herrschten über die Osterfeiertage hinaus jeweils am Morgen bis gegen den Mittag sehr schöne Bedingungen (Abbildung 1). Gemäss dem Spezialwetterbericht der MeteoSchweiz (09.04.2007) war das Osterwetter seit 1996 nicht mehr so ideal.

Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen am Karfreitag, 06.04. noch bei rund plus 3 Grad. Am Karsamstag, 07.04. stiegen sie verbreitet auf plus 5 Grad an. Nur in der Nacht auf und am Ostersonntag, 08.04. brachte eine schwache Kaltfront am Alpennordhang und in Graubünden kurzzeitig dichtere Wolken und mit rund plus 1 Grad etwas kühlere Temperaturen als in den übrigen Gebieten. Am Dienstag, 10.04. stiegen dann die Mittagstemperaturen auf 2000 m zunächst im Süden auf plus 7 Grad an. Mit schwachem bis mässigem Föhn wurde es dann am Mittwoch, 11.04. auch im Norden und Osten plus 7 Grad warm auf 2000 m. Am Donnerstag, 12.04. steuerte ein Tief über Südspanien etwas feuchtere Luft zur Alpensüdseite und brachte Wolken vor allem am westlichen Alpenhauptkamm. Der Föhn wehte mässig, am nördlichen Alpenkamm zeitweise auch stark. Die Nullgradgrenze lag auch am Donnerstag, 12.04. verbreitet bei 3000 m.

Schneedecke und Lawinengefahr

Die Gefahr von trockenen Lawinen (in der Doppelkarte die obere Abbildung) nahm ab und war verbreitet auf der Stufe "gering". Der Schneedeckenaufbau war in dieser WinterAktuell Periode verbreitet recht günstig. Es waren kaum ausgeprägte Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Der Neu- und Trieb Schnee, der am Dienstag und Mittwoch, 03./04.04. am Alpennordhang und im südlichen Oberwallis fiel, hatte sich meist schon gut verfestigt. Besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens war das Schneedeckenfundament an Nordhängen oft schwach, was vereinzelt, und meist bei grösserer Zusatzbelastung zu Lawinenauslösungen führen konnte. Diese trockenen Schneebrettlawinen konnten nach wie vor noch bis in die bodennahen Schichten anbrechen und dadurch grössere Anrisshöhen erreichen (Abbildung 2). Die Gefahrenstellen befanden sich vor allem in nordexponierten Steilhängen oberhalb von rund 2400 m. Dadurch blieb die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen in diesen Gebieten und Geländeteilen anhaltend auf der Stufe "mässig".



Abb. 2: Durch Personen am Ostermontag, 09.04. ausgelöste Schneebrettlawine im Parsenngebiet, Davos, GR in den "Gmeinböden" auf rund 2400 m, sehr steiler Nordhang. Die Lawine brach bis in die bodennahen Schichten an und erreichte mittlere Grösse (Breite 50 m, Länge 400 m, Anrisshöhen zwischen 70 und 130 cm). Glücklicherweise wurde niemand erfasst. Am Donnerstag, 12.04. wurde in unmittelbarer Nähe dieser Lawine ein weiteres Schneebrett durch Personen ausgelöst (Photo: SOS Parsenn/R. Pajarola, 09.04.2007).

Die Gefahr von feuchten Rutschen und nassen Lawinen (in der Doppelkarte die untere Abbildung) stieg jeweils im Tagesverlauf an und erreichte oft am Nachmittag die Stufe "erheblich". Bei guter nächtlicher Abstrahlung gefror die Schneeoberfläche und war bis gegen die Mittagsstunden tragfähig. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Einstrahlung sulzten jeweils zuerst die Ost- und Südosthängen, gegen Mittag dann zunehmend auch die Südwest und Westhänge bis in Lagen von 3500 m auf. Die Aktivität von nassen Lawinen war an keinem Tag ausserordentlich hoch, vielmehr gingen jeden Tag an steilen besonnten Hängen unterhalb von rund 2500 m einige kleine und mittlere Nassschneelawinen nieder. Nur sehr vereinzelt, und vor allem am Ostersonntag, 08.04., nach bedeckter Nacht, wurden grosse Nassschneelawinen gemeldet (Abbildung 3). Zwischen 2600 und 3200 m gingen vor allem feuchte, oberflächliche Rutsche nieder. Das rechtzeitige Beenden von Touren und Variantenabfahrten wurde in dieser Woche mit jedem Tag wichtiger.

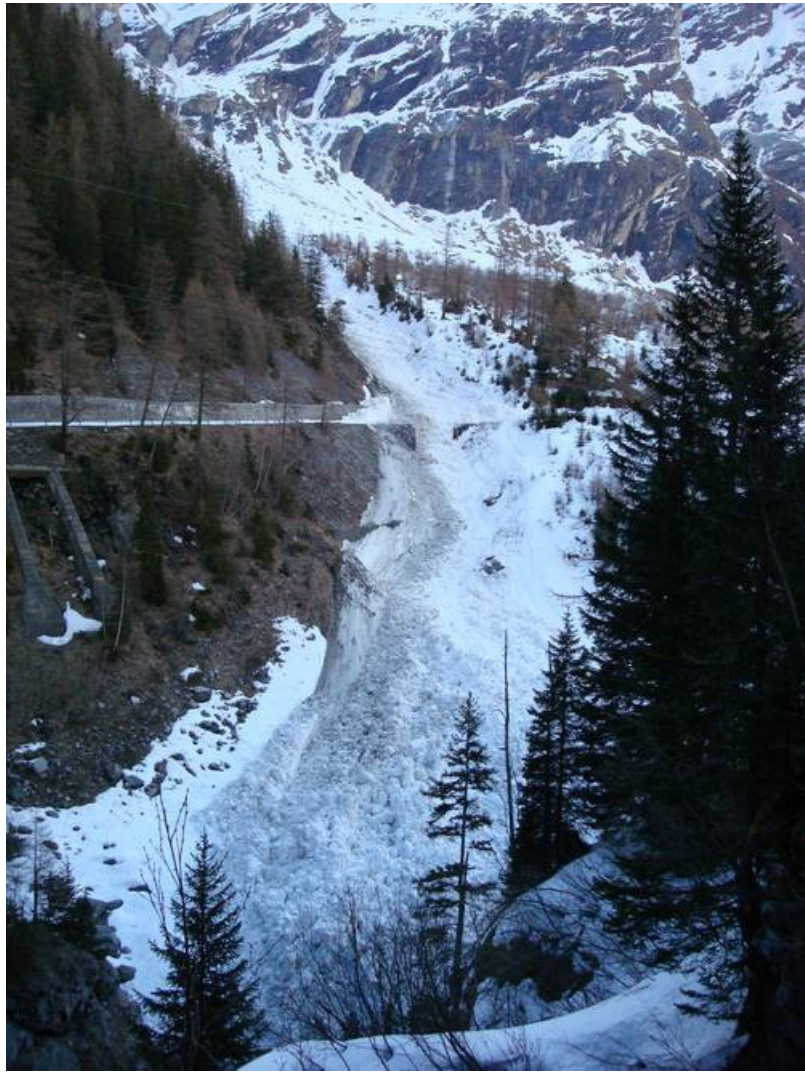


Abb. 3: Grosse Nassschneelawine, die am frühen Abend des Ostersonntages, 08.04. im Gebiet Merdenson, Fionnay, VS eine Holzbrücke wegriss. Das Anrissgebiet lag auf rund 2700 m (Photo: René Cachot, 09.04.2007).

An Sonnehängen war die Schneedecke nach klaren Nächten jeweils am Morgen tragfähig und an steilen Nordhängen lag meist Bruchharsch, oberhalb von rund 2500 m stellenweise auch noch Pulverschnee. Am Donnerstag, 12.04 war die Schneedecke auf Flachfeldern bis gegen 2500 m Nullgrad-isotherm.

Schneelage

Die Schneegrenzen lagen zu Beginn dieser WinterAktuell Periode an Nordhängen verbreitet zwischen 1400 m und 1600 m, an Südhängen zwischen 1600 m und 2000 m. Im Engadin lagen die Schneegrenzen an den Südhängen deutlich höher, zwischen 2200 m und 2400 m (Abbildung 4).



Abb. 4: Blick vom Schafberg oberhalb von Pontresina (2980 m) Richtung Norden ins apere Oberengadin. Die Schneegrenzen liegen hier an Südhängen bei 2300 bis 2400 m (Photo: SLF/M. Phillips, 11.04.2004).

Mit dem täglichen Strahlungswetter und den frühlingshaft milden Temperaturen aperten diese Woche vor allem die Sonnehänge der mittleren Lagen aus. An Nordhängen stiegen die Schneegrenzen um 100 bis 200 m an. Am Alpennordhang und am Alpensüdhang lagen die Schneegrenzen an Nordhängen bei rund 1600 m, inneralpin bei rund 1800 m. Nicht nur in den mittleren Lagen setzte der Schneedeckenabbau ein. Auch in den hohen Lagen nahmen die Schneehöhen deutlich ab. Die Schneehöhen auf 2000 m, gemessen auf Flachfeldern, betragen am 12.04. in den Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein verbreitet noch über 100 cm, südlich davon lagen nur noch 20 bis 70 cm Schnee.

Das Hochgebirge war vor allem im Westen und im Norden gut eingeschneit. Vor allem im zentralen Wallis, in Mittelbünden und im Engadin lag relativ wenig Schnee auf den Gletschern. Die Gletscherspalten hatten hier vielerorts nur dünne, meist harte Schneebrücken.

Das Schneehöhen Maximum wird normalerweise an den Messstationen der hohen Lagen (d.h. in Lagen zwischen 2000 und 3000 m) im April erreicht. Mitte April 2007 sind die Schneehöhen für die Jahreszeit aber stark unterdurchschnittlich. Wenn es nun im April nicht mehr ergiebig schneien sollte und es mild bleibt, wird schon sehr bald an vielen hochgelegenen Stationen ein Minimal-Rekord der Schneehöhe erreicht werden, wie z.B. an der Station Weissfluhjoch, GR auf 2540 m (Abbildung 5). Bleibt der Frühling mild, würde das verbreitet zu einem sehr frühen Ausapern der Schneedecke in den hohen Lagen führen.

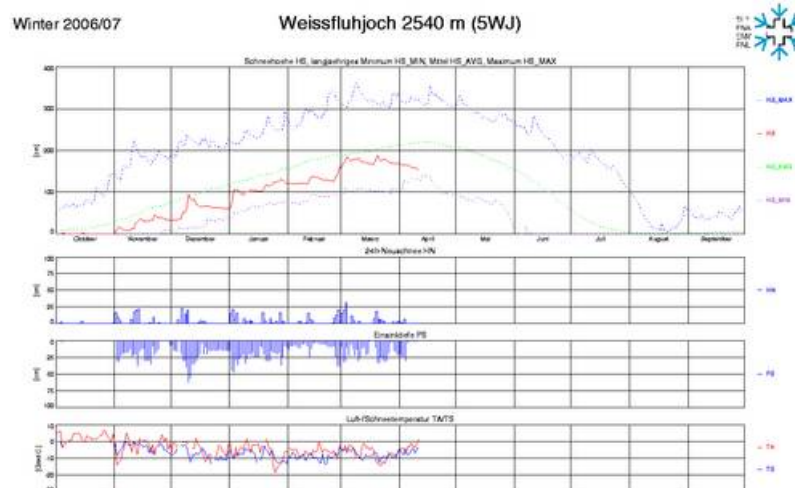


Abb. 5: Schneehöhenverlauf an der Beobachterstation Weissfluhjoch, GR auf 2540 m. Die rote Kurve im oberen Teil der Grafik zeigt den aktuellen Schneehöhenverlauf. Sie nähert sich am Donnerstag, 12.04. stark der unteren violetten Kurve. Diese markiert die kleinste, je am gegebenen Tag gemessene Schneehöhe an dieser Station (grüne Linie = langjähriger Mittelwert; obere violette Kurve = maximale Schneehöhe). Falls es keinen wesentlichen Schneefall mehr geben wird und so mild bleibt, könnte bald ein neues absolutes Minimum erreicht werden. Zusätzlich hätte die Schneedecke hier bereits im März, statt wie "normal" im April, ihre maximale Höhe erreicht.

Lawinenunfälle

Über das Osterwochenende waren die Begehungszahlen vermutlich ausserordentlich hoch. Es ereigneten sich nur wenige Lawinenauslösungen mit erfassten Personen, die uns aus dem westlichen Unterwallis und aus Nordbünden gemeldet wurden. Es kam weder zu Verletzungen noch zu tödlichen Lawinenunfälle in dieser WinterAktuell Periode.

Bildgalerie



Schöne Cirren, die sich am Karfreitag Nachmittag vorbeischlängelten. Unten einige Cumuli... (Foto: SLF/B. Zweifel, 06.04.2007).



Nassschneerutsch am Südhang des Bündner Vorab, Laax auf knapp 3000 m (Foto: G. Darms, 06.04.2007).



Sehr schöne Tourenverhältnisse am Augstberg, GR (Foto: SLF/R. Meister, 06.04.2007).



Mittlere Bodenlawine vom Karfreitag, 06.04. am Ils Cuogn im Unterengadin, GR. Dieses Schneebrett löste sich wahrscheinlich durch die Erwärmung um 11:45 Uhr spontan an einem 40° steilen Nordwesthang auf rund 2800 m (Foto: W. Fischer, 06.04.2007).



Rege Tourenaktivität am Flüela Wisshorn und Jörigletscher, GR (Foto: SLF/M. Gerber, 07.04.2007).



Lockerschneerutsch, fast trocken, aus einem extrem steilen Nordwesthang am Scopi auf rund 3000 m, GR/TI. Niedergang vermutlich am 07.04.2007 (Foto: SLF/L. Dürr, 08.04.2007).



Blick vom Scopi, GR/TI nach Westen. Unten im Bild der Lai da Sontga Maria auf dem Lukmanier Pass. Ein Weilchen kann man noch Skitouren machen. Vis-à-vis das Val Rondadura, links ganz hinten das Schreckhorn und das Lauteraarhorn (Foto: SLF/L. Dürr, 08.04.2007).



Blick vom Scopi, 3190 m, GR/TI ins Valle Blenio, TI. Quellwolken wie im Sommer und hohe Schneegrenze. Vorne links Cima della Bianca 2893 m (Foto: SLF/L. Dürr, 08.04.2007).



Blick vom Scopi 3190 m, GR/TI, ins Val Uffiern. Die Südnhänge vom Piz Cristallina, 3128 m, TI beginnen bis auf 2300 m hinauf auszuapern (Foto: SLF/L. Dürr, 08.04.2007).



Wer suchet der findet - lockerer Schnee am Ostermontag am Isenfürgeli, GR (Foto: SLF/M. Gerber, 09.04.2007).



Besuch eines Bartgeiers am Gletscher Ducan, Monstein, GR (Foto: SLF/T. Stucki, 09.04.2007).



Viel Tourenaktivität bei traumhaften Verhältnissen. Nordosthang auf rund 2800 m am Gletscher Ducan, Monstein, GR (Foto: SLF/T. Stucki, 09.04.2007).



Durch Personen am 11.04. ausgelöste Schneebrettlawine (vordere) am Jatzhorn, Gebiet Jakobshorn Davos, GR, Nordhang auf rund 2500 m. Die hintere Lawine wurde bereits am 07.04. durch Personen ausgelöst (Foto: SOS Jakobshorn/D. Kistler, 11.04.2007).



Croix du bonhomme, VS 11 avril, Glacier du Trient et Glacier des Grands avec les aiguilles Dorées et les aiguilles du Tour (Foto: J.L. Lugon, 11.04.2007).



Croix du bonhomme, VS, 11 avril, au fond la Dent Blanche, le Cervin, Le Grand Combin (Foto: J.L. Lugon, 11.04.2007).



Croix du bonhomme, VS 11 avril, langue terminale du glacier du Trient et au fond du glacier une petite avalanche de séracs (Foto: J.L. Lugon, 11.04.2007).

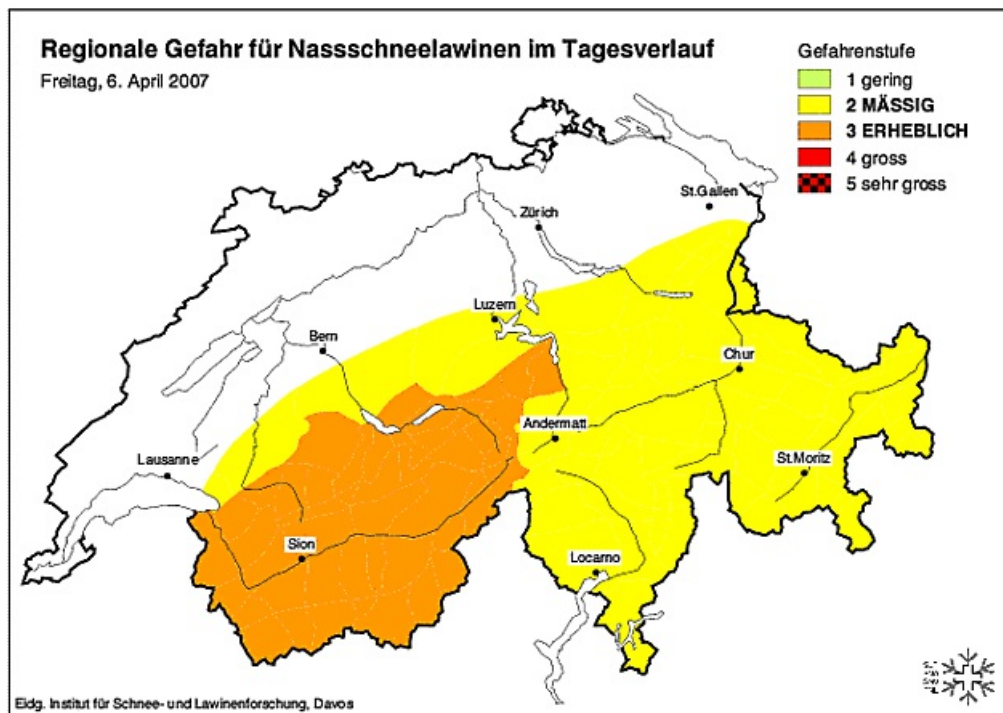
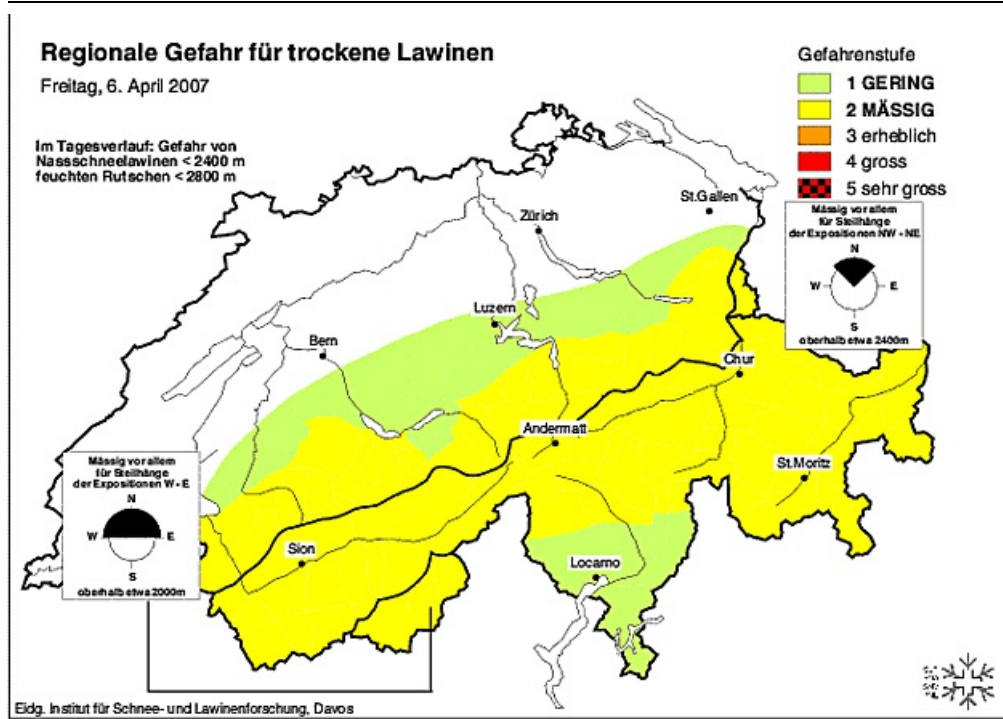


Copie de les Grands Trient, VS, 11 avril 07, Glacier du Trient, glacier des Grands, les Grandes Ottanes, et les Aiguilles Rouges (Foto: J.L. Lugon, 11.04.2007).



Berninagruppe, an Nordhängen liegt oberhalb von rund 1800 m eine dünne Schneedecke (Foto: SLF/P. Wäger, 11.04.2007).

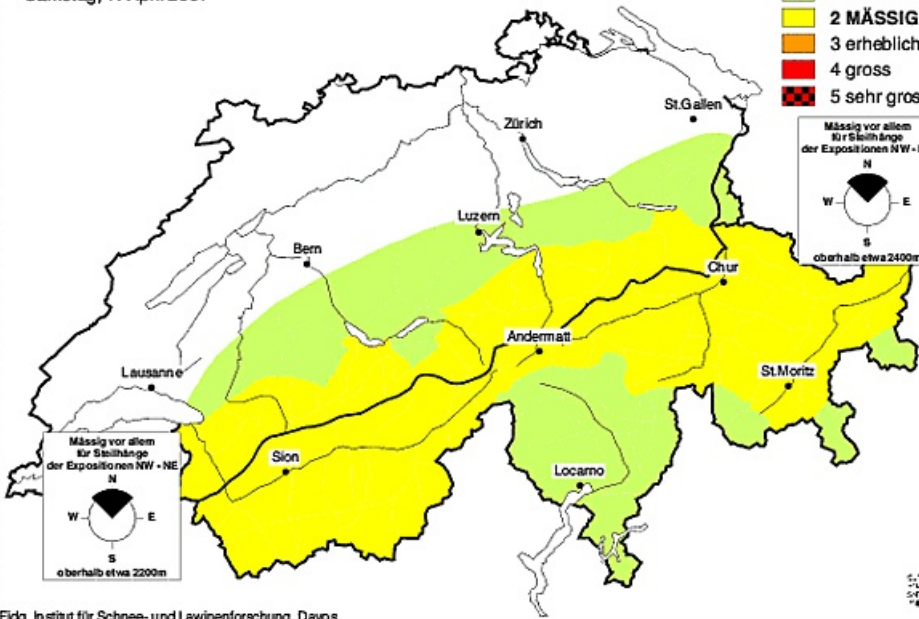
Gefahrenentwicklung



Regionale Gefahr für trockene Lawinen

Samstag, 7. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

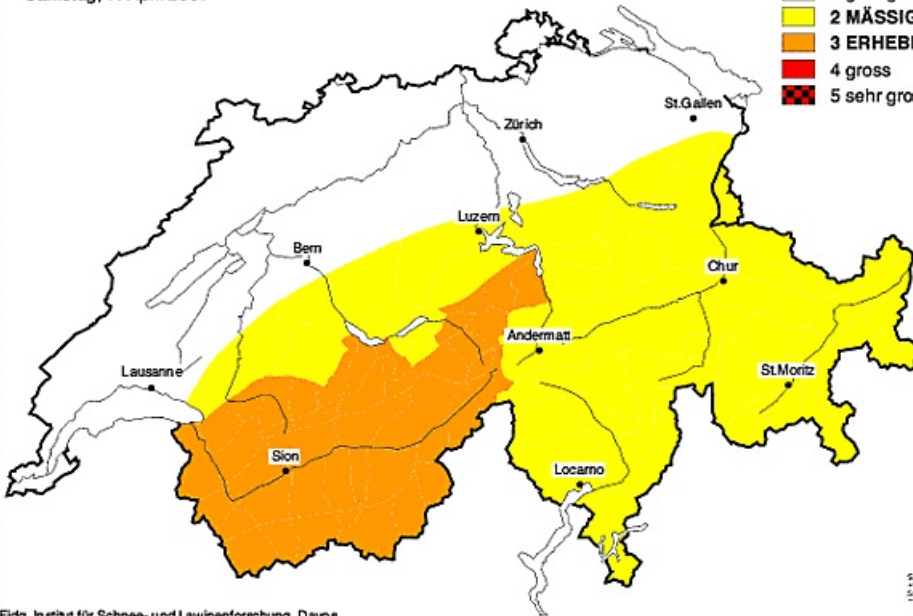


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Samstag, 7. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



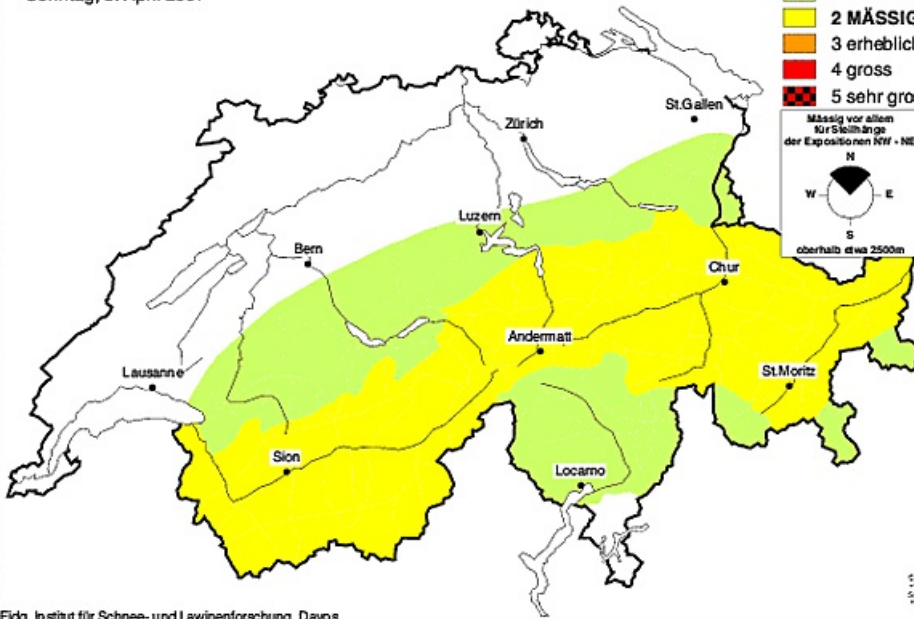
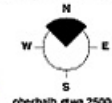
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Gefahr für trockene Lawinen

Sonntag, 8. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

Mässig vor allem für Steilhänge der Expositionen NW - NE oberhalb etwa 2500m

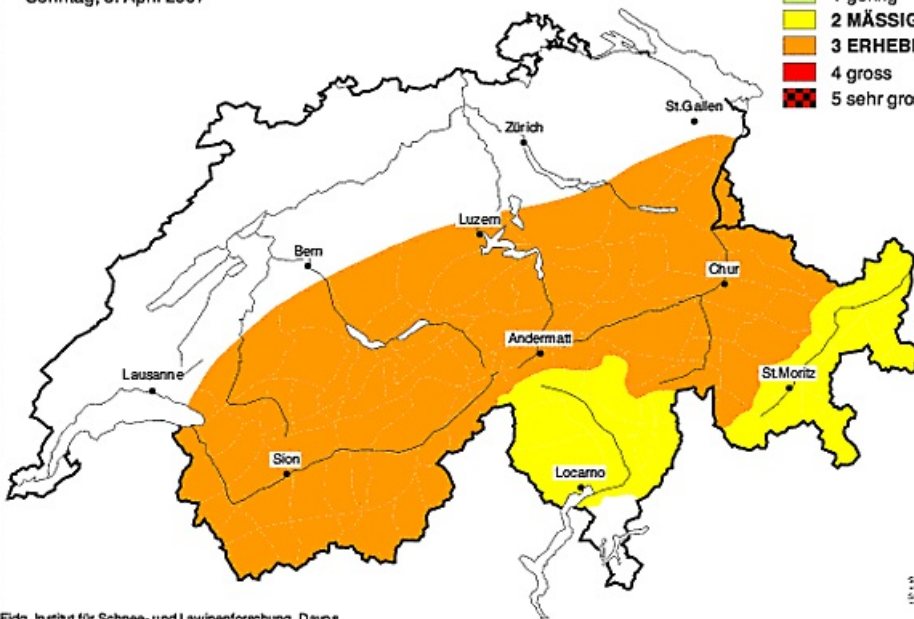


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Sonntag, 8. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

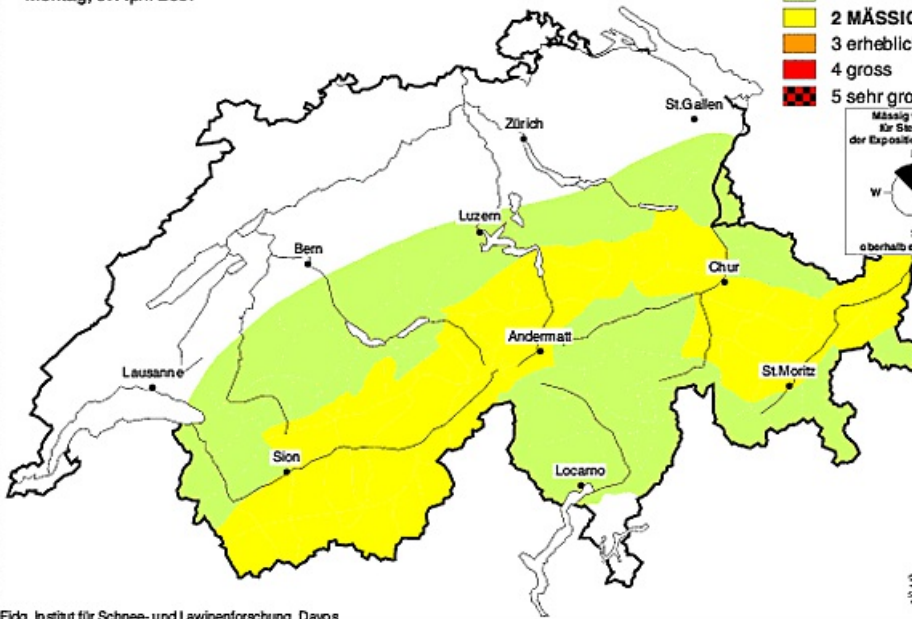


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Gefahr für trockene Lawinen

Montag, 9. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

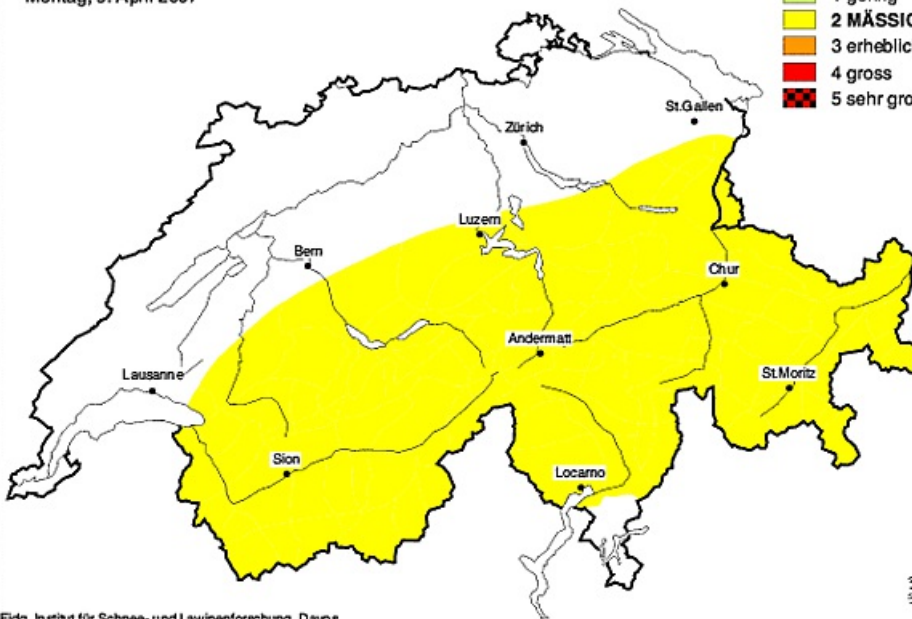


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Montag, 9. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

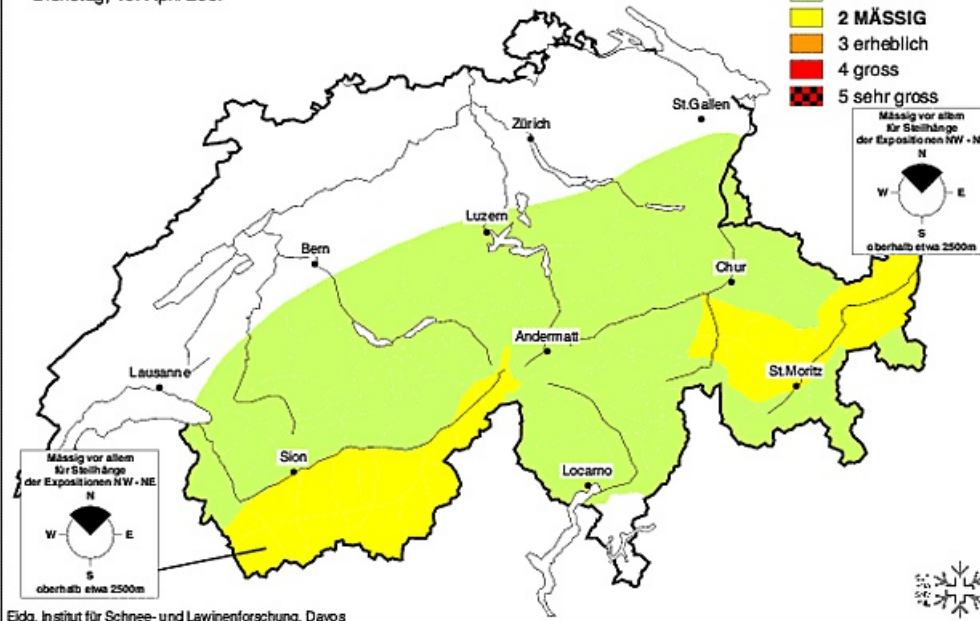
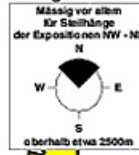


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Gefahr für trockene Lawinen

Dienstag, 10. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

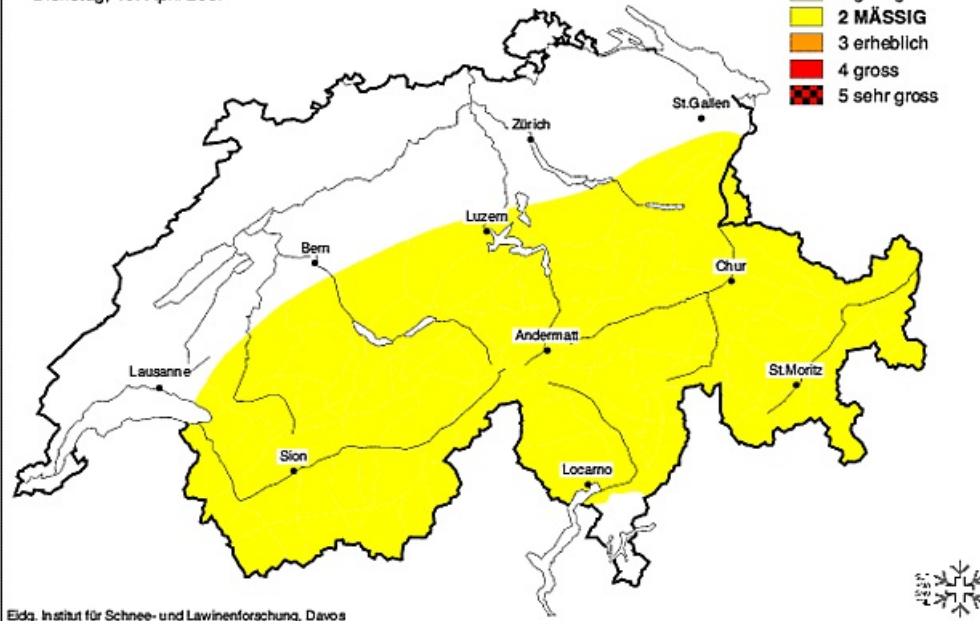


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Dienstag, 10. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Gefahr für trockene Lawinen

Mittwoch, 11. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

Mässig vor allem für Steilhänge der Expositionen NW-NE
N
W E
S
oberhalb etwa 2400m

Mässig vor allem für Steilhänge der Expositionen NW-NE
N
W E
S
oberhalb etwa 2400m

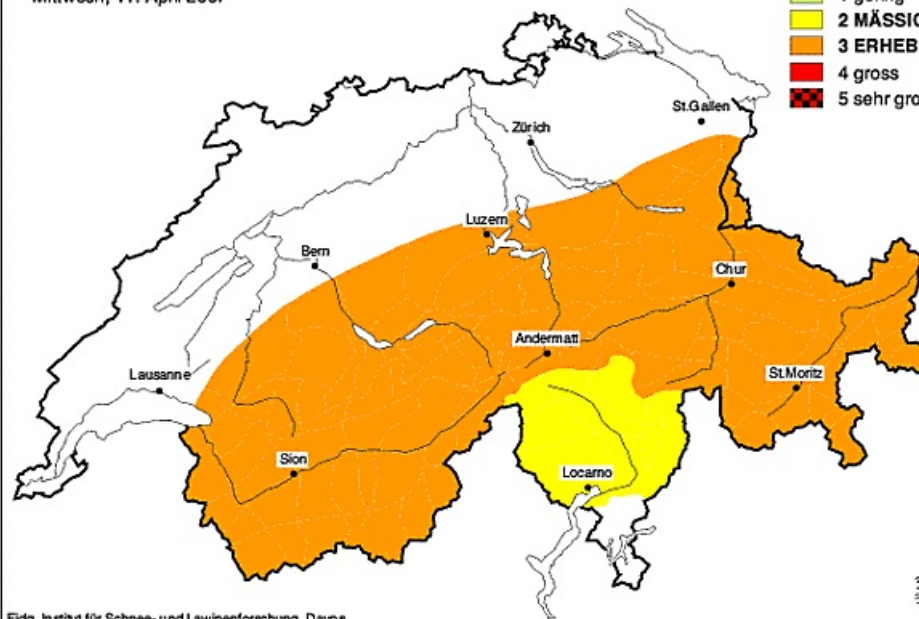
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos



Regionale Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Mittwoch, 11. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



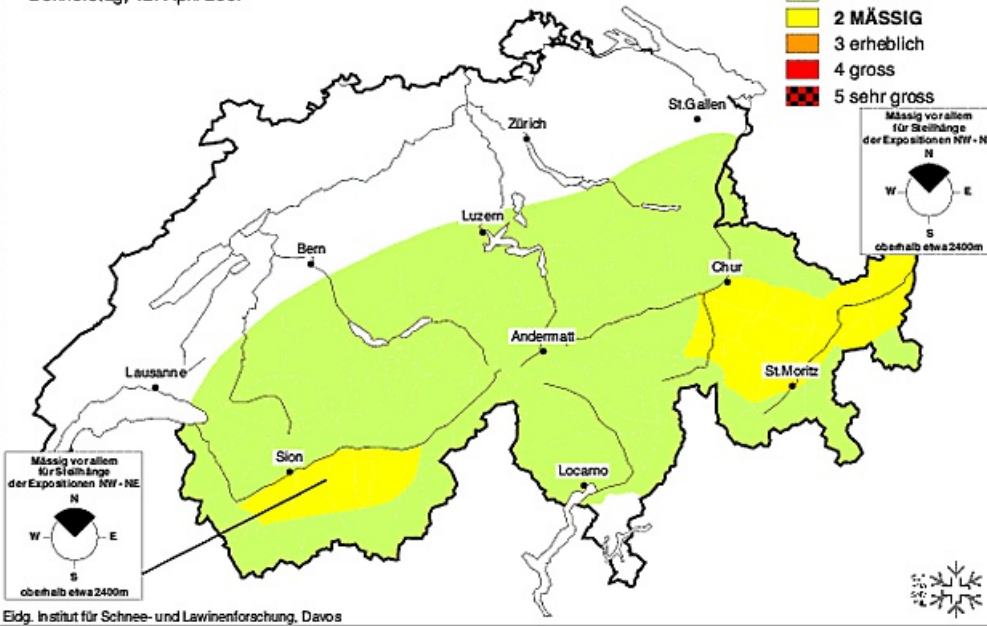
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos



Regionale Gefahr für trockene Lawinen

Donnerstag, 12. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Regionale Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Donnerstag, 12. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

